The Green Jacket

Autor(en): **Borer, Léon**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **41 (1965-1966)**

Heft 14

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-706409

Nutzungsbedingungen

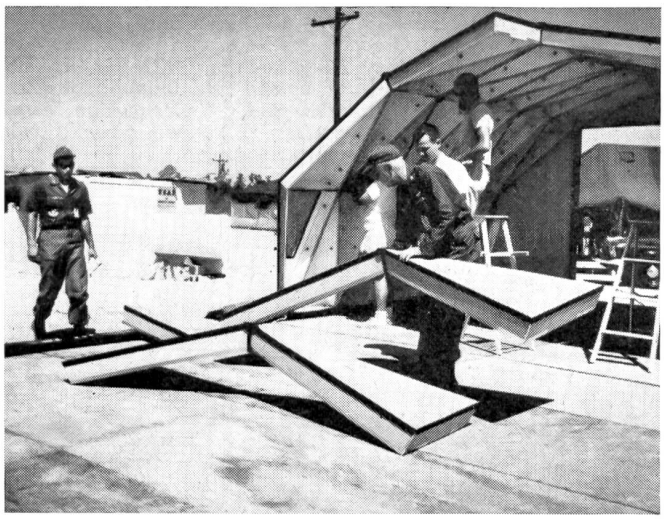
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

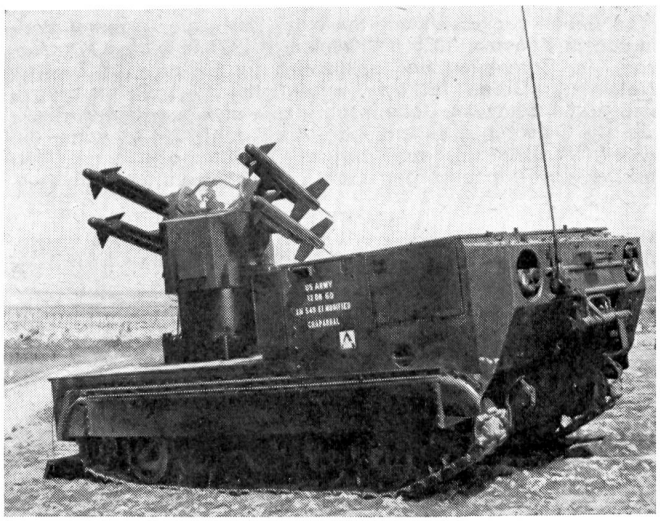
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



④



⑤

militärischer Anlagen, 0,5 Milliarden Dollar für Wohnbauprogramme für Soldatenfamilien und 0,1 Milliarden Dollar für Aufgaben der Zivilverteidigung.

Die US-Armee, die US-Marine und die US-Luftstreitkräfte beabsichtigen, dieses Jahr Aufträge für den Bau von 1673 Hubschraubern und 1078 Flugzeugen zu vergeben. Zu diesen Flugzeugen gehören besonders konstruierte Maschinen für die Partisanenbekämpfung, Riesendüsentransporter vom Typ C-141, Düsenjagdbomber des Typs FB-111, der neue gigantische Düsentransporter C-5A sowie Kampfflugzeuge. Die FB-111 soll an die Stelle der B-52-Düsenbomber sowie anderer veralteter Flugzeugtypen treten.

Ferner sollen insgesamt 51 Kriegsschiffe neu gebaut oder umgebaut werden. Darunter befinden sich ein neuer mit Atomkraft angetriebener Flugzeugträger, zwei Lenkwaffenzerstörer, fünf Atom-Jagdunterseeboote und zehn Begleitzerstörer. Auch sieht Amerika den Bau weiterer Minuteman-II-Interkontinentalraketen vor, bis der Bestand von insgesamt 1000 dieser Geschosse erreicht ist, wobei an 20 Einheiten zu je 50 Raketen gedacht ist. Dieser Typ soll schließlich durch neue Minuteman-III-Interkontinentalraketen mit verbesserter Armierung ersetzt werden.
Der Bau von Polaris-U-Booten soll ebenfalls fortgesetzt werden, bis die USA über insgesamt 41 dieser Boote verfügen, die mit jeweils 16 Polaris-Raketen ausgerüstet sind. Gleichzeitig werden die Forschungsarbeiten für die Poseidon-Interkontinentalrakete fortgesetzt, die einmal die Polaris-A-3 ersetzen soll. Ferner wollen die USA eine neue Boden-Luft-Rakete zur Flugzeug- und Raketenabwehr entwickeln sowie die Forschung zur Entwicklung der Nike-X-Raketenabwehrrakete und einer Luft-Boden-Rakete fortsetzen, mit der die neue FB-111 ausgerüstet wird. Für die US-Armee soll auch die Lance-Rakete mit einer Reichweite von 70 Kilometern entwickelt werden, die als Ersatz für die Typen Honest John und Little John gedacht ist. (Tic)

The Green Jackets

356.113 (410)

Von Léon Borer, Brig

In der britischen Armee haben die einzelnen Truppenkörper alle ihre eigene geschichtliche Entwicklung, auf die jeder Brite mit berechtigtem Stolz zurückschauen darf. Mit der Zeit hat sich eine Tradition entwickelt, so daß ganze Generationen von Familien im gleichen Bataillon dienten.
«The Green Jackets Brigade», eine der jüngsten Schützenbrigaden, ist eine Infanterietruppe, in der die Tradition ganz besonders weitergepflegt wurde.
Die Gründung dieser Brigade geht auf das Jahr 1755 zurück. Damals kämpften diese Schützen in Nordamerika gegen die Kolonisten, Franzosen und Indianer. Die militärischen Erfolge dieser Truppe sind sicher dem Umstand zuzuschreiben, daß ihr Führer John Moore die Prügelstrafe abschaffte. In jener Zeit war es nämlich so, daß jedes disziplinarische Vergehen mit Peitschenhieben geahndet wurde. Dank dieser neuen Ausbildungsmethode begannen sich Führer und Mannschaft gegenseitig zu achten und zu unterstützen; das Ergebnis dieser menschenwürdigeren Erziehung war ein unbändiger Kampfgeist und ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl.
Ein Schweizer Offizier in englischen Diensten, Oberst Bouquet, verlangte bereits damals die Einführung offener Gefechtsformationen, um die Truppe gegen feindliches Feuer besser zu schützen; daneben führte er auch den Tarnanzug ein und beschränkte den Drill auf das Notwendigste. Er hatte nämlich erfahren, daß die Indianer mit ihrem Anpassungsvermögen an die Bodenverhältnisse nur sehr schwer zu treffen waren. Die englischen Truppen, welche in ihren roten Uniformen kämpften, boten dem Feinde eine allzu leichte Zielscheibe. Als Tarnanzug wurde eine grüne Uniform eingeführt, und den Schützen gab man den Uebernamen «Green Jackets». Noch heute tragen alle «Green Jackets» die grüne Ausgangsuniform.
«The Green Jackets» waren die ersten britischen Soldaten, welche mit dem Gewehr ausgerüstet wurden. Mit der Muskete, die übliche Infanteriewaffe jener Zeit, konnte bloß auf eine Entfernung von ungefähr 50 Meter mit einiger Treffsicherheit geschossen werden. Mit dem neueingeführten Gewehr konnte der

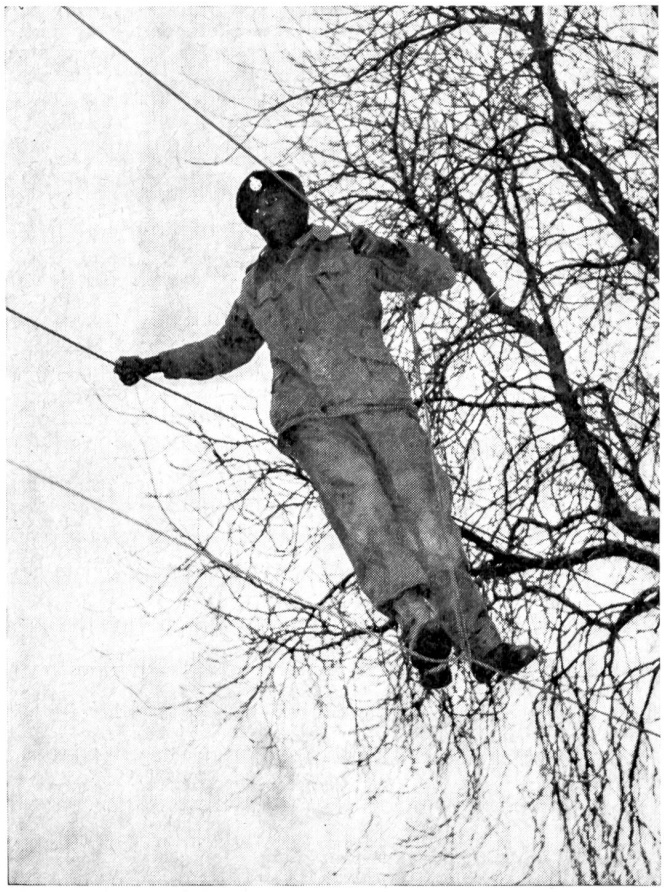
Henzel reinigt färbt und bügelt
Telephon 35 45 45
Teppich- und Steppdecken-Reinigung
Rosengasse 7 ✆ 32 41 48
Werdstraße 56 ✆ 23 33 61
Kreuzplatz 5a ✆ 24 78 32
Gotthardstr. 67 ✆ 25 73 76
Birmensdorferstraße 155 ✆ 33 20 82
Albisstraße 71 ✆ 45 01 58
Oerlikonerstr. 1 ✆ 26 62 70
Spirgarten (Altstetten) ✆ 54 54 40

Feind doch bis auf eine Distanz von 270 Meter unschädlich gemacht werden. Wegen der erhöhten Feuerkraft kämpften die Schützen nicht mehr Schulter an Schulter, sondern in geöffneten Abständen. Als erste englische Infanterietruppe zogen die «Green Jackets» dann nicht mehr mit flatternder Fahne in den Kampf.
Durch alle diese Neuerungen haben die «Green Jackets» allmählich den Ruf erhalten, in der Armee tonangebend zu sein. Die «Green Jackets» haben ihre Tradition für Formwidrigkeit, vernünftige Disziplin und Draufgängertum bis auf heute zu wahren gewußt.
«The Green Jackets» kämpften dann 1808 unter General Wellington in Spanien, 1855 im Krimkrieg, 1899 in Indien (Omdurman), im Burenkrieg und schließlich im Ersten und Zweiten Weltkrieg. «Green Jackets» verteidigten 1940 Calais gegen eine große deutsche Uebermacht, um einen geordneten Rückzug aus Dünkirchen zu erlauben. Am 6. Juni 1944 landeten die «Green Jackets» als erste britische Stoßtruppen in der Normandie, als Truppenkörper der 6. englischen Luftlandedivision.

Seit ihrem Bestehen haben die «Green Jackets» 27 Victoria-Kreuze gewonnen (höchste englische Kriegsauszeichnung) und sind mit nicht weniger als 154 anderen Verdienstmedaillen ausgezeichnet worden. Die «Green Jackets» dürfen den Ruhm in Anspruch nehmen, das am meisten ausgezeichnete englische Infanterieregiment zu sein, was sicher einen vielsagenden Rückschluß auf ihren Einsatzgeist erlaubt.
1954 kämpften die «Green Jackets» in Kenya gegen die Mau-Mau und im gleichen Jahr gegen die kommunistischen Terroristen in Malaisia, und 1961 sorgten sie für Ruhe und Ordnung auf Cypern. Gegenwärtig befinden sich «Green Jackets» in Nord-Borneo, Deutschland, Berlin, Nordafrika und Hong-Kong. Noch heute zählen die «Green Jackets» zu den besten Scharfschützen der englischen Armee, und auch in der Oeffentlichkeit genießen sie den Ruf, eine der besten Infanteriebrigaden zu sein. Der angenehme Dienstbetrieb und die einzigartige Möglichkeit, weit in der Welt umherreisen zu können, bewirkt, daß die «Green Jackets» keine Nachwuchsprobleme zu bewältigen haben.

Im Museum der «Green Jackets Brigade» in Winchester gewinnt der Besucher einen interessanten Einblick in die mehr als 200jährige Geschichte dieser Truppe.

«Green Jackets» im Gefecht. Sie gehören zu den besten Scharfschützen der Armee. Sie waren auch die ersten britischen Soldaten, welche mit dem Gewehr ausgerüstet wurden.



Auch das Passieren einer Seilbrücke muß geübt sein. In der englischen Armee sind ziemlich viele Farbige, die sich in England eingebürgert haben; in der Armee haben sie ein gesichertes Einkommen und dazu noch die Gelegenheit, ein Handwerk zu erlernen.

Die Photos sind von Lt. D. Gaisford, Winchester, zur Verfügung gestellt.

Diese «Green Jackets» nehmen an einer NATO-Uebung in Deutschland teil; am Arm tragen sie die NATO-Armbinde.